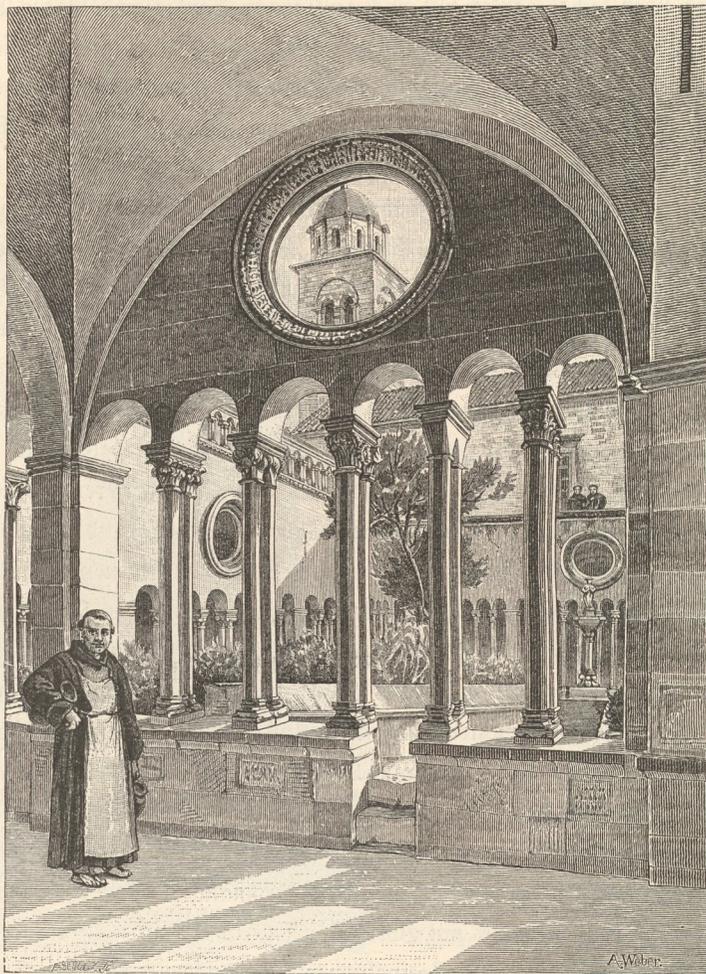


romanischen Charakter und besteht aus jenen Formen, welche der longobardischen Art am nächsten verwandt sind. Besonders edel und einfach in der Gesamtkomposition ist das vier säulige Ciborium des Doms in Zara mit den schön sculptirten Säulenschäften, Spitzbogen und



Der Kreuzgang bei den Franciscanern in Ragusa.

gerade abschließenden Gesimsen. Es ist unter dem Erzbischof Johannes de Butouane im Jahre 1233 errichtet. Die Ciborien der Dome von Traù und Curzola und der Kirche des heiligen Triphon in Cattaro zeigen ein von den früheren verschiedenes System des Aufbaues. Die vier Säulen sind durch Architrave verbunden, über welche sich, thurmartig ins Achteck übergehend, mehrere Etagen von Säulchen mit Bogen, Simsen und Dachschrägen bis zur Spitze erheben. Vollends im Stil der italienischen Gothik wurden im XV. Jahrhundert von dem Mailänder Bildhauer Gasparo Bonino die Ciborien der beiden Seiten-